



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Andelfingen und Winterthur

Stadt Winterthur 

Fachstelle Frühe Förderung Stadt Winterthur

Kurzbericht 2021

Inhalt

1	Rückblick 2021	3
2	Fachstelle Frühe Förderung	3
2.1	Aufsuchende Sozialarbeit	4
2.2	Muttersprachliche Begleitung für Familien mit Fluchthintergrund	4
2.3	Koordination und Vernetzung	6
2.4	Projekte: Früherfassung und Kontinuität	7
2.5	Fundraising	7
3	Angebote der Frühen Förderung	8
4	Ausblick 2022	9

1 Rückblick 2021

Das 2021 war für die Fachstelle Frühe Förderung ein bewegtes Jahr: Zum einen hat Romana Dojcic die Stelle der aufsuchenden Sozialarbeiterin angetreten und stärkt seit August 2021 das Team. Zum anderen wurde das Angebot der Fachstelle im Rahmen der Integrationsagenda des Kantons Zürich (IAZH) durch ein muttersprachliches Begleitangebot ausgebaut. Seit September 2021 ist das Angebot mit zwei neuen Mitarbeiterinnen in die Umsetzung gegangen, dies sind Balaliz Abdullah und Saba Polentarutti. Wie im 2020 stellte auch dieses Jahr die Corona Pandemie die Familien vor grosse Herausforderungen, was in der Arbeit der Fachstelle Frühe Förderung stark spürbar war. Nachfolgend berichten wir Ihnen über unsere Tätigkeiten und Herausforderungen im Jahr 2021. Die detaillierten Statistiken des Jahres 2021 sind dem Kurzbericht beigelegt.

2 Fachstelle Frühe Förderung

Die Fachstelle Frühe Förderung wird seit 2010 als Kooperation zwischen der Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport DSS und dem Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung der Bezirke Andelfingen und Winterthur (AJB) betrieben. Die operative Führung des Betriebs obliegt der Koordinatorin (80%) und den beiden aufsuchenden Sozialarbeiterinnen (zusammen 80%).

Personelle Leitung

- Martin Wiggli, AJB Bezirke Andelfingen und Winterthur, Geschäftsführer
- Regula Forster, Stadt Winterthur, DSS, Leiterin Bereich Familie und Betreuung

Fachliche Leitung

- Regula Forster, Stadt Winterthur, DSS, Leiterin Bereich Familie und Betreuung
- Regula Hugentobler, AJB, kjz Winterthur, fachliche Leiterin Frühe Kindheit

Operative Leitung

- Luljeta Krasniqi, Stadt Winterthur, DSS, aufsuchende Sozialarbeiterin (50%, seit Juli 2021 10%)
- Nathalie Mack, Stadt Winterthur, DSS, aufsuchende Sozialarbeiterin (30%), bis 30.06.21
- Romana Dojcic, Stadt Winterthur, DSS, aufsuchende Sozialarbeiterin (70%), seit 01.08.21
- Marina Summerauer, AJB/Gemeinwesenarbeit (GWA), Koordinatorin (80%)

Im Rahmen der Integrationsagenda des Kantons Zürichs (IAZH) und im Auftrag der kantonalen Fachstelle Integration hat die Fachstelle Frühe Förderung ihr Angebot mit einer muttersprachlichen Begleitung für geflüchteten Familien ausgebaut (vgl. Kapitel 2.2). Folgende Personen sind für das Angebot tätig, welches im September 2021 in die Umsetzung ging:

- Marina Summerauer, Projektleitung und Koordination für die Stadt Winterthur (10%)
- Luljeta Krasniqi, Fachleitung Begleitpersonen (40%)
- Christina Cissokho, AJB/GWA, Koordination Gemeinden im Bezirk Andelfingen und Winterthur-Land
- Balaliz Abdullah, Begleitperson in Arabisch, Kurdisch und Englisch (10-20%)
- Saba Polentarutti, Begleitperson in Tigrinya, Amharisch und Englisch (10-20%)

2.1 Aufsuchende Sozialarbeit

Das Jahr 2021 war durch die Corona Pandemie und die gesprochenen Massnahmen stark geprägt: In Gruppenangeboten ist die Zertifikats- und Anmeldepflicht eingeführt worden, wodurch sie kaum noch besucht wurden und sehr tiefe Zahlen an Teilnehmenden verzeichneten. Durch die Pandemie leben viele der Familien in prekären Situationen, welche sich im Laufe der Jahre 2020 und 2021 weiter verschlechterten. Nach Erfahrung der Sozialarbeiterinnen haben viele Elternteile ihre Arbeitsstellen verloren oder sind konfrontiert mit schwierigen Arbeitsbedingungen (z.B. auf Abruf, Stundenlohn oder temporäre Einsätze). Dadurch haben sie Lohnausfälle und starke Lohnschwankungen. Die Planungsunsicherheit ist für sie gross. Die oben genannten Schwierigkeiten sind auch Gründe dafür, weshalb die soziale Isolation der Familien zugenommen hat.

Diese Situation widerspiegelt sich in den Statistiken der Fachstelle Frühe Förderung: Die aufsuchenden Sozialarbeiterinnen haben die Familien das gesamte Jahr hindurch, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen, zuhause besucht. Die neuen Anmeldungen waren ähnlich wie im Jahr davor. Während im Jahr 2019 106 neue Familien bei der Fachstelle Frühe Förderung angemeldet wurden, waren es im Jahr 2020 noch 73 und im Jahr 2021 71. Dadurch haben auch die Vermittlungen der Familien an Unterstützungs- und Förderangebote durch die aufsuchende Sozialarbeit abgenommen.

Im gesamten Jahr 2021 begleiteten die aufsuchenden Sozialarbeiterinnen 245 Familien. 121 Fälle sind im Sommer abgeschlossen worden, dies sind zu einem grossen Teil die Kinder, die nach den Sommerferien in den Kindergarten eingetreten sind. Die Familien werden im Übertritt in den Kindergarten nach Bedarf durch Luljeta Krasniqi und Romana Dojcic bei Gesprächen mit der Schule begleitet und über das hiesige Schulsystem informiert. Die schulergänzende Betreuung bietet die Möglichkeit, die Sprachentwicklung der Kinder weiterhin alltagsintegriert zu unterstützen. Deshalb gilt in der Arbeit der aufsuchenden Sozialarbeiterinnen ein besonderes Augenmerk der Anmeldung für die Betreuung. Der Übertritt in den Kindergarten stand im Jahr 2021 und steht weiterhin im Jahr 2022 im Vordergrund.

Viele Kitas haben die Gruppen aufgrund der Pandemie reduziert. Sie waren im Jahr 2021 aussergewöhnlich voll und die Suche nach einem Kita Platz zeigte sich als sehr herausfordernd. Viele Eltern meldeten sich im Laufe des Schuljahres, um ihr Kind für die Kita anzumelden, sie konnten nur zu einem Teil vermittelt werden. Es ist anzunehmen, dass sich die Situation im Jahr 2022 verbessert, da die Gruppen wieder ausgebaut und neue Kitas eröffnet werden.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Angeboten und Fachstellen der Frühen Förderung war erneut sehr positiv. Der Kontakt zu den Kitas, den Spielgruppen und ihrer Fach- und Kontaktstelle, zu schrittweise, Elki-Treffs, der Mütter- und Väterberatung usw. wird sehr geschätzt. Die aufsuchende Sozialarbeit wird durch die Mütter- und Väterberatung für Fallbesprechungen regelmässig beigezogen. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich.

2.2 Muttersprachliche Begleitung für Familien mit Fluchthintergrund

Für Familien mit Fluchthintergrund ist der Zugang zu Angeboten der Frühen Förderung erschwert. Ihnen fehlt es häufig an Informationen, zudem kennen und verstehen sie die Angebote teilweise nicht oder trauen sich nicht, diese zu nutzen. Die Fachstelle Frühe Förderung stellt deshalb im Auftrag der kantonalen Fachstelle Integration ein neues Angebot zur Verfügung. Die Familien mit Fluchthintergrund werden von muttersprachlichen Begleitpersonen zuhause besucht. Sie informieren die Familien in ihrer Muttersprache und in Rücksprache mit den Gemeinden der Bezirke Andelfingen und Winterthur über die Angebote im Frühbereich und vermitteln sie bedarfsgerecht an Förderangebote für ihre Kinder. Weiter beraten sie die Eltern, wie sie ihre Kinder in ihrer Sprachentwicklung alltagsintegriert unterstützen können. Die Planung hat im Januar 2021

gestartet und ging im September 2021 in die Umsetzung. Das Angebot ist befristet und dauert vorerst bis Dezember 2023.

Marina Summerauer, Gemeinwesenarbeiterin (GWA) des AJB und Koordinatorin der Fachstelle Frühe Förderung, hat die Projektleitung sowie die personelle Leitung der Begleitpersonen inne, zudem arbeitet sie mit den fallführenden Stellen der Stadt Winterthur zusammen. Christina Cissokho, ebenfalls in der GWA tätig, ist für die Gemeinden im Bezirk Andelfingen und Winterthur-Land zuständig und übernimmt mit ihnen die Koordination und Zusammenarbeit. Luljeta Krasniqi schult und begleitet die muttersprachlichen Begleitpersonen, sie ist ihre fachliche Leiterin. Balaliz Abdullah und Saba Polentarutti arbeiten seit September 2021 als Begleitpersonen für das neue Angebot und stärken das Team der Fachstelle Frühe Förderung. Sie beraten die Familien in Amharisch, Tigrinya, Kurdisch, Arabisch und bei Bedarf auch in Englisch.

Eine Steuergruppe hat die strategische Leitung des Angebots inne, darin sind vertreten:

- Angela Baumann, Stadt Winterthur DSO, Sozialberatung, Fachliche Leitung Thema Beratung
- Elisabeth Bayer, Elsau, Gemeinderätin und Vorsteherin Gesundheit/Umwelt, Soziales
- Frank Will, Fachstelle Integration, FB Frühe Kindheit
- Martin Wiggli, AJB Bezirke Andelfingen und Winterthur, Geschäftsführer
- Regula Forster, Stadt Winterthur DSS, Bereichsleiterin Familie und Betreuung

Um die Gemeinden über das neue Angebot zu informieren, haben Christina Cissokho und Marina Summerauer am 4. November 2021 eine digitale Informationsveranstaltung durchgeführt. Daran haben fallführende Stellen von gesamthaft 14 Gemeinden teilgenommen.

Das Angebot ist ab September 2021 schrittweise in die Umsetzung gegangen, zu Beginn mit zwei Begleitpersonen. Nach Bedarf der Gemeinden wird das Sprachangebot nach und nach ausgebaut und neue Begleitpersonen rekrutiert. Nach Anmeldung prüft die Fachleiterin die Familiensituation und nimmt bei Bedarf mit den Fallführenden der Gemeinden Kontakt auf. Der erste Besuch erfolgt durch die Begleitperson mit der Fachleitung. Anschliessend übernehmen die Begleitpersonen die weiteren Besuche selbständig, immer in enger und regelmässiger Absprache mit der Fachleitung.

Zwischen September und Dezember 2021 sind 26 Anmeldungen eingegangen. Dies hat das gesetzte Ziel von 15 Familien im ersten Jahr übertroffen. Die angemeldeten Familien haben einen sehr hohen Unterstützungsbedarf und leben in sehr belasteten und komplexen Situationen. Dies ist für deren Begleitung und Vermittlung sehr herausfordernd. Besonders erfreulich ist jedoch, dass die Familien sehr früh angemeldet werden. Die Mütter sind zu einem grossen Teil schwanger oder die Kinder sind zwischen null bis zwei Jahre alt, dadurch können sie früh besucht und an Unterstützungs- sowie Förderangebote begleitet und vermittelt werden. Dank des guten Netzwerks im Frühbereich in der Stadt Winterthur gelingen die Vermittlungen sehr einfach. So wurden die Familien beispielsweise für schrittweise angemeldet oder zur Erziehungsberatung, in das Familienzentrum und in die Elki-Treffs begleitet. In den Gemeinden des Bezirks Andelfingen und Winterthur-Land erfolgen die Vermittlungen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit, welche über die kommunalen Angebote informiert ist. Den lokalen Angeboten kommt eine hohe Bedeutung hinzu, dadurch haben die Familien die Möglichkeit, soziale Kontakte zu anderen Familien zu knüpfen. Bisherige Anfragen an Vereine blieben jedoch teilweise unbeantwortet. Die Abläufe und Prozesse in der internen Zusammenarbeit sowie mit Angeboten und Partner:innen in den Gemeinden müssen erprobt, nach Bedarf verbessert werden und sich etablieren.

2.3 Koordination und Vernetzung

Die Frühe Förderung setzt die Arbeit in Netzwerken voraus. Sie bedingt eine interdisziplinäre, organisationsübergreifende und enge Kooperation zwischen den Fachstellen und Angeboten der Gesundheitsversorgung, des Sozial-, Integrations- und Bildungswesens. Die Fachstelle Frühe Förderung organisiert aus diesem Grund regelmässige Netzwerksitzungen und Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Um die Fachpersonen für Familien in vulnerablen Situationen zu sensibilisieren, organisiert die Koordinatorin Fachinputs an den Veranstaltungen. Dadurch wird eine gemeinsame Grundhaltung in dem sehr heterogenen Feld entwickelt. Gesamthaft führte die Fachstelle Frühe Förderung 4 Veranstaltungen, 4 Netzwerksitzungen und zwei lokale Vernetzungstreffen durch. Aufgrund der Pandemie wurden die Veranstaltungen online angeboten. Der Jahresapéro 2021 wurde abgesagt.

Mittagsveranstaltung

Für Fachpersonen, Vertretungen von Politik und Verwaltung, Interessierte

18.05.21: «Maternity care und Frühe Förderung»

05.10.21: «Herausforderungen und Chancen im Umgang mit geflüchteten Familien»

[Informationen](#)

Abendveranstaltung

Für Leiter:innen von Angeboten der Frühen Förderung

18.03.21: «Ablösungsprozesse begleiten und unterstützen»

09.09.21: «Übertritt in den Kindergarten»

[Informationen](#)

Austauschsitzung für Fachpersonen der universellen, selektiven und indizierten Frühen Förderung

Austauschsitzungen Netzwerkverantwortliche

Für verantwortliche Personen der Frühen Förderung (zwei Sitzungen pro Jahr)

Austauschsitzung Kantonsspital, Familystart, Hebammen, Mütter-/Väterberatung, Frühe Förderung

Vernetzungstreffen Quartier Sennhof

Lokale vertikale Quartier-Vernetzung, zwei Treffen pro Jahr

Um die verschiedenen Stellen und Angebote über die Ziele und das Angebot der Frühen Förderung zu informieren, nehmen die Mitarbeiterinnen regelmässig an Veranstaltungen teil oder organisieren Inputs. So war die Frühe Förderung im Rahmen des Projekts Schuleintritt an der Schulleitungskonferenz vertreten. Weiter hat sie mit den Verantwortlichen der Sozialen Dienste das Zusammenarbeitspapier und Konzept «Frühe Kindheit in den Sozialen Diensten» überarbeitet. Bilaterale Austauschsitzungen fanden mit direkten Zusammenarbeitspartner:innen statt:

- Kantonsspital Winterthur (KSW) und Familystart
- Hebammen und Regionalteam
- Mütter- und Väterberatung im kjz Winterthur
- FamilienStärken
- Fachstelle Integrationsförderung Stadt Winterthur
- Fachstelle Kita-Aufsicht und Beratung Stadt Winterthur
- Fachstelle Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter, Kitas
- Familienzentrum Winterthur
- Femmes-Tische, Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)
- Spielgruppen/SmiZ und Spielgruppen-Fach- und Kontaktstelle (FKS)
- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
- Heilpädagogischen Frühberatung (HPF)
- ECAP, Deutschkurse mit Kinderbetreuung

- Kinderseele Schweiz, Beratungsstelle Winterthur (iks)
- Quartierentwicklung Stadt Winterthur

2.4 Projekte: Früherfassung und Kontinuität

Während die meisten Eltern Angebote rund um die Geburt wahrnehmen (Gynäkologie, Pädiatrie, Hebammen), nimmt die Nutzung von weiterführenden Angeboten im Frühbereich insbesondere von sozial benachteiligten Familien ab dem Wochenbett stark ab. Entwicklungsdefizite werden spät erkannt, was einen ungünstigen Start ins Leben und ins formale Bildungssystem zu Folge hat. Die Fachstelle Frühe Förderung fokussierte auch im Jahr 2021 auf den Start der Frühen Förderung resp. die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbereich. Neben Netzwerksitzungen und Präsentationen zur Sensibilisierung der Fachpersonen, ist die Fachstelle Frühe Förderung an einem neuen Projekt beteiligt. In diesem Projekt trägt die Genossenschaft Musivo die Verantwortung. Projektinhalte sind die pränatale Erfassung von Familien in vulnerablen Situationen durch den Gesundheitsbereich und der Aufbau einer vertrauensvollen Begleitung in einem niederschweligen Setting mit dem Ziel, die Familien an Unterstützungs- und Förderangebote zu triagieren. Für Letzteres entwirft die Abteilung Frühe Kindheit des AJB der Bezirke Andelfingen und Winterthur ein Konzept und prüft die Möglichkeiten für das Angebot der Familienbegleitung.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Übergang in den Kindergarten respektive den Schuleintritt. Im Rahmen des Projekts Schuleintritt der Stadt Winterthur wurden unterschiedliche Massnahmen formuliert, welche den Frühbereich sowie die Schule betreffen. Die Fachstelle Frühe Förderung hat gemeinsam mit der Schulentwicklung der Stadt Winterthur eine Veranstaltung zur Sensibilisierung der Fachpersonen im Frühbereich organisiert. Die aufsuchende Sozialarbeit unterstützt die Eltern im Übergang, indem sie sie informiert oder an Gespräche mit dem Kindergarten begleitet. In Zukunft sind in verschiedenen Stadtteilen jährliche Vernetzungsveranstaltungen für den Frühbereich mit Kindergarten und Betreuung geplant, ein erster Pilot findet im Jahr 2022 in Oberwinterthur statt (vgl. Kapitel 4, Ausblick 2022).

2.5 Fundraising

Die Fachstelle Frühe Förderung subventioniert Spielgruppenplätze einkommensabhängig. Um diese Beiträge finanzieren zu können, stellt sie jährlich Gesuche an Stiftungen, Vereine, Fonds und Kirchengemeinden. Die Fachstelle erhielt im Jahr 2021 CHF 90'830.- und unterstützte Familien von gesamtthaft 106 Kindern.

Ein besonderer Dank geht an:

- Verein «Für die Kinder – Für die Zukunft» Winterthur – Andelfingen
- Hilfsgesellschaft Winterthur, HGW
- Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
- Winterhilfe Zürich
- Hilfsfonds Winterthur
- Verband der evangelischen-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Winterthur
- Röm. Kath. Kirchgemeinde Winterthur
- C.A.S.A., Heilsarmee Winterthur
- Rotary Club Winterthur Kyburg, Projekt Rokj
- Cassinelli-Vogel-Stiftung
- Dora Grob Reinhart Stiftung
- Kinwanis Club Winterthur-Kyburg

3 Angebote der Frühen Förderung

In der Stadt Winterthur bestehen verschiedene Förderangebote für Kinder im Vorschulalter. Die Fachstelle Frühe Förderung und die Netzwerkpartner:innen vermitteln die Kinder in ein geeignetes Angebot. Die Stadt Winterthur und das AJB leisten Beiträge an private Trägerschaften, wenn sie nicht selbst Trägerschaft sind.

Der Bedarf an Plätzen in den Angeboten kann aus finanziellen Gründen nicht gedeckt werden. Fachkreise gehen bei ca. 10% der Kinder von einem Förderbedarf aus. In Winterthur würde dies bei rund 1'300 Geburten pro Jahr einem Bedarf von 130 Plätzen pro Jahrgang entsprechen. Ein Antrag ans Stadtparlament auf Erhöhung der Beiträge an den Verein FamilienStärken zum Ausbau des Hausbesuchsprogramms schrittweise und der Elki-Treffs wurde im Jahr 2021 leider abgelehnt.

	Trägerschaft	Angebot 2021	Finanzierung 2021	
			Stadt Winterthur	AJB
Familystart Winterthur	Verein Familystart, Kantonsspital Winterthur	Hebammen-vermittlung	CHF 17'200.-	
Kitas und Tagesfamilien	Private Trägerschaften	45 Kitas, Tagesfamilien	CHF 11.8 Mio.	
Spielgruppen mit Zweierleitung	Spielgruppen Vereine	14 Gruppen, 140 Plätze	CHF 140'000.-	
schritt:weise	Verein FamilienStärken	59 Familien	CHF 166'500.-	
Elki-Treffs	Verein FamilienStärken	5 Standorte, 104 Treffs, 514 Teilnehmende	CHF 83'500.-	
Familienzentrum	Verein Familienzentrum	verschiedene Angebote	CHF 70'000.-	CHF 26'588.-
Spi&El-Zeit: Elternbildung in Spielgruppen	Erziehungscoach GmbH	4 Spielgruppen	CHF 14'036.-	
Femmes-Tische Bezirke Andelfingen und Winterthur	Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)	14 Moderatorinnen 13 Sprachen 124 Gesprächsrunden 624 Teilnehmerinnen		CHF 50'000.-
Mütter- und Väterberatung	AJB Bezirke Andelfingen und Winterthur		Gemeinsame Finanzierung 60% Kanton / 40% Stadt	
Erziehungsberatung	AJB Bezirke Andelfingen und Winterthur		Gemeinsame Finanzierung 60% Kanton / 40% Stadt	
Elternbildung: Bereitstellen von Kursen und Veranstaltungen	AJB, Geschäftsstelle Elternbildung		Gemeinsame Finanzierung 60% Kanton / 40% Stadt	

4 Ausblick 2022

Das Jahr 2022 beinhaltet viele grosse Vorhaben für das Team der Fachstelle Frühe Förderung.

Die aufsuchende Sozialarbeit wird ihre Arbeit bei den Fachpersonen vorstellen und Inputs zur Frühen Förderung geben, sodass die Zusammenarbeit wieder routinierter stattfindet. Denn diese war durch die Corona-Pandemie erschwert.

Das neue muttersprachliche Begleitangebot für geflüchtete Familien wird mit zwei weiteren Personen ausgebaut. Die neuen Mitarbeiterinnen werden eingeführt und werden sich im Laufe des Jahres weiter einarbeiten. Zudem wird das Weiterbildungskonzept durch die Fachleitung fertiggestellt. Weiter stehen die regionale Umsetzung in beiden Bezirken sowie die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Vordergrund.

Die Koordinatorin organisiert auch im Jahr 2022 die bewährten Netzwerktreffen und -veranstaltungen, wie sie im Kapitel 2.3 beschrieben sind. Neu hinzu kommt ein Vernetzungsanlass im Rahmen des Projekts Schuleintritt in Oberwinterthur. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorschulbereich und den Schulen wird dadurch gefördert. Eine Auswertung erfolgt Ende 2022. Danach wird über die zukünftige Weiterführung in allen Schulkreisen entschieden.

Das Stellenetat der aufsuchenden Sozialarbeit wird per 2022 um 50 Prozent erhöht. Die Rekrutierung startet im Frühjahr. Die zwischenzeitlich bewilligte Erhöhung der städtischen Beiträge durch das Stadtparlament ermöglicht erfreulicherweise den Ausbau von Angeboten der Frühen Förderung. Die Fachstelle Frühe Förderung wird die Angebote und Trägerschaften hinsichtlich ihres Ausbaus beraten.

Die Früherfassung der Familien in vulnerablen Situationen und die Zusammenarbeit sowie die Schnittstellen zu Angeboten der Gesundheitsversorgung stehen auch im Jahr 2022 im Fokus. Die Fachstelle Frühe Förderung arbeitet eng mit der Genossenschaft Musivo zusammen und ist an der Planung des Projekts für die Begleitung ab Schwangerschaft beteiligt.

Um den zukünftigen Bedarf an Angeboten und Plätzen der Frühen Förderung sowie die Erreichung der Familien auszuwerten, plant die Fachstelle Frühe Förderung ein Monitoring. Im Jahr 2022 wird ein Konzept erarbeitet.